

Das Detail

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage**

Band (Jahr): **42 (2003)**

Heft 2: **Urbane Landschaften = Paysages urbains**

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Fussball auf dem Busdepot

Auf dem Dach des Busdepots Zürich-Hardau entstehen Fussballplätze. Als Grundlage für die Neugestaltung dient eine parallel zur bestehenden Tragstruktur laufende Dachkonstruktion. Die Profilträger der neuen Struktur treten an den Dachrändern in Erscheinung und zeigen die Stapelung des Tragwerkes. Die daraufliegenden Fussballfelder sind knapp bemessen und schieben sich leicht über die Südfassade. Eine vollständige Abdeckung der Hallenoberlichter wird dadurch vermieden und eine ausreichende Belichtung der darunter liegenden Halle gewährleistet. Der leichte Überstand der Fussballplätze über die Hallenfassade schafft einen neuen Traufabschluss im Strassenraum und ermöglicht zudem die notwendigerweise dort liegenden Fluchttreppenanlagen in die Umrandung der Fussballfelder zu integrieren. Die Verbreiterung des Feldrandes an dieser Stelle dient auch zur Anlage einer kleinen Zuschauertribüne, die mit Blickrichtung gegen Norden ideal orientiert ist. Die Gestaltung des Geräte- und Technikgebäudes auf der Nordseite der Fussballfelder symbolisiert den Typus landläufiger Klubbhütten und dramatisiert die eigentlich paradoxe, aber spannungsreiche Stapelung der Fussballfelder auf dem Hallendach. Die Umzäunung der Fussballfelder folgt bewusst bewährten Mustern und die filigrane Erscheinung des Maschenzaunes steht im Kontrast zu der Massivität der stählernen Tragstruktur. Entlang der Längsseiten wird der Maschenzaun durch eine Reihe von Scheinwerfern bekrönt, die das Feld gleichmässig ausleuchten. Die gesamte Tragstruktur ist demontierbar, wieder verwendbar und zu 100% recyclebar.

Projektverfasser:
 Kaschka Knapkiewicz +
 Axel Fickert AG, Architekten
 ETH BSA SIA, Zürich
Projektleiter: Stefan Matter

Ansicht Langseite (oben)
Schnitt (Mitte)
Ansicht Kopfseite (unten)

